

# Becker: Hilfestellung für Vereine weiter vorantreiben

## Zwei Onlinekonferenzen zu Fragen rund um Corona

**Rastatt** (red) – Mit zwei Onlinekonferenzen offerierte der CDU-Landtagsabgeordnete Alexander Becker ein Informations- und Gesprächsangebot für Sport- und für Kulturvereine. Diese sehen sich in ihrem Vereinsalltag durch die Covid-19-Pandemie vor bisher unbekannte Herausforderungen gestellt – sei es hinsichtlich der Durchführung von Veranstaltungen wie Mitgliederversammlungen oder beispielsweise auch der Abwendung finanzieller Engpässe, heißt es in einer Pressemitteilung.

„Die Einschränkungen des Aufenthalts im öffentlichen Raum, die Schließung von Einrichtungen und das Herunterfahren des Vereinsalltags sind Maßnahmen, die unsere Vereine auf eine harte Probe stellen. Mir ist gerade in dieser Zeit wichtig, als Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen“, so der Abgeordnete, der als Dirigent des Mandolinen- und Gitarrenorchesters Ötigheim und als Vizepräsident des Bundes Deutscher Zupimusiker selbst fest in der Vereinsarbeit verwurzelt ist.

Für den Informationsabend zum Thema „Unsere Sportvereine und Corona“ war Volker Schebesta, politischer Staatsse-

ekretär im Ministerium für Kultus, Jugend und Sport, dabei. Am zweiten Abend stand den kulturtreibenden Vereinen die Vorsitzende des Landesfachausschusses Kunst und Kultur, Marion Gentges, gemeinsam mit Becker Rede und Antwort.

Die Abgeordneten informierten über die Soforthilfeprogramme des Kultusministeriums sowie des Wissenschaftsministeriums. 2020 waren für Sportvereine 11,6 Millionen Euro und für 2021 als erste Tranche 7,5 Millionen Euro bewilligt worden, deren Auszahlung über die Verbände erfolgt.

Ähnlich verhält es sich bei der Förderung für die kulturtreibenden Vereine: Die Übungsleiterpauschale werde mit einer Erhöhung ausbezahlt, unabhängig davon, ob der Probenbetrieb aktuell stattfinden kann, informierte Becker. Und auch das Förderprogramm „Kunst trotz Abstand“ stehe grundsätzlich auch Vereinen offen. Dabei gelte in Baden-Württemberg eine Besonderheit: Hier stehen bereits seit dem ersten Lockdown im Frühjahr dieses Jahres auch für Soloselbstständige Hilfen bereit. Das heißt, dass zum Beispiel auch Privatlehrer hier Un-

terstützung beantragen können.

Die Folgen der Pandemie werden die Vereine aber noch lange beschäftigen, nicht nur weil Rücklagen aufgebraucht wurden und die Ausbildung des Nachwuchses leidet. Wie Alexander Becker betonte, wolle man seitens der CDU deshalb den „Solidarpakt Sport IV“ für die Jahre 2021 bis 2026 noch vor der Landtagswahl verhandeln und beschließen. Außerdem sollen nach dem Willen der Unionsfraktion Dirigentenpauschalen künftig für mehrere Ensembles eines Vereins ausgezahlt werden können.

„Wichtig ist mir, auch an die Vereine zu denken, die nicht in einem Verband organisiert sind und keine direkten Hilfen erhalten. Hier besteht noch ein blinder Fleck bei den Corona-Hilfen, an dem schnell nachjustiert werden muss“, sagt Becker. „Für meine Fraktionskollegen und mich haben der Austausch mit den Betroffenen und das aufmerksame Zuhören oberste Priorität. Deshalb habe ich diese Onlinekonferenzen für Fragen rund um Corona organisiert und mich über das Interesse seitens der Vereine sehr gefreut.“